



frauen helfen frauen e.V.  
**Frauenhaus Leverkusen**

## Jahresbericht 2018-2019



## Who is Who im Verein

### Mitarbeiterinnen:

Christina Bauerfeind - Regine Flechsig - Marion Röder - Tanja Purucker - Lena Wansing - Silke Neuhaus - Karin Kehr - Jaqueline Tombêux

### Vorstand:

Esther Romahn - Marion Röder - Anna Seidel

### Für den Verein aktive Frauen:

Edeltraud Busalt-Schröder - Ursula S. von Gizycki - Waltraud Memon - Gabriele Randerath - Evamaria Schmehl - Karla Schmidt-Jahn - Susanne Tomasic - Anne Weis - Susanne Zimmermann – Eva Wendelstein – Antonia Kappner – u.a. (Mitarbeit im AK-Öffentlichkeitsarbeit, Malangebot für Frauen, Yogaangebot für Frauen, Unterstützung bei Übersetzungen, Renovierungshilfen, Wohnungssuche, Spendensortierungen...)

In Gedenken an unsere liebe Kollegin:



### **Aus dem Frauenbereich**

Frauen, die Schutz vor häuslicher Gewalt suchen, sind ein Querschnitt der Gesellschaft, denn Gewalt gegen Frauen betrifft alle.

Entsprechend waren die Lebenssituationen der 100 Frauen, die in den Jahren 2018 und 2019 bei uns Zuflucht fanden, sehr unterschiedlich. Während Faktoren wie beispielsweise Alter, Bildung, soziale und finanzielle Situation, Herkunft, Aufenthaltsstatus, Formen und Folgen der erlittenen Gewalt die Unterschiedlichkeit der Frauen veranschaulicht (und diese Verschiedenheit manchmal das Zusammenleben erschwerte), war der Grund der Schutzsuche bei allen gleich:

Flucht aus einer akuten Gewaltsituation.

Fast alle Frauen befürchteten während ihres Frauenhausaufenthaltes weiterhin Nachstellungen und ernsthaft verletzende Gewalthandlungen seitens des Täters. Nicht wenige äußerten berechnete Angst um ihr Leben. Die Feststellung, dass die Zeit nach der Trennung vom Gewalttäter besonders gefährlich ist, hat nach wie vor Gültigkeit. Besonders beunruhigten uns in den letzten zwei Jahren die Hochrisikofälle, deren Anzahl unserem Eindruck nach steigend ist. Diese stellen besondere Anforderungen an das Unterstützungsangebot des Frauenhauses und enden auch nicht mit dem Auszug in eine eigene Wohnung. Der Schutz vor weiterer Gewalthandlung erfordert immer eine besondere Aufmerksamkeit und Zusammenarbeit aller beteiligten Akteur\*innen. Den Schutz der Frauen und Kinder an erster Stelle zu stellen, bedeutet nicht selten neue Handlungsstrategien jenseits der Alltagsroutine zu verfolgen. Die Geheimhaltung des Aufenthaltsortes bleibt aus unserer Erfahrung ein zentraler Faktor zum Schutz der Betroffenen – während, aber auch nach dem Frauenhausaufenthalt. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben ganz herzlich.

Wir hoffen, dass die Frauen, die den Mut und die Kraft hatten, sich aus Gewaltbeziehungen zu lösen, Vorbild für viele weitere Frauen sind.

### **Aus dem Kinderbereich**

„In wie vielen Stunden kommt Balou?“ fragt der 6-jährige Lukas zum dritten Mal in dieser Stunde. Lukas ist aufgeregt. Freudig erwarten er und die anderen Kinder den Therapiehund Balou und seine Hundeführerin. Seit Juni 2018 tritt der Boxer-Labrador-Mischung Balou einmal in der Woche seinen Dienst im Frauenhaus Leverkusen an. Durch das spielerische Miteinander hilft Balou den Kindern, Vertrauen aufzubauen – Vertrauen, das nach häuslicher Gewalterfahrung häufig erst wieder freigelegt werden muss. Eine „tierische“ Bereicherung für das Frauenhaus Leverkusen.

Seit Juni 2018 bereichert ebenfalls eine Kinderfachkraft zwei Mal wöchentlich die pädagogische Arbeit im Frauenhaus Leverkusen. Sie bietet zusätzliche Angebote wie z.B. Spielplatzbesuche, Bastelangebote, Kinobesuche oder Plätzchen-

backen zu Weihnachten an und richtet individuelle Spielangebote an die Kinder.

2018 durfte auch ein Ausflug ins Phantasialand nicht fehlen. Nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen waren mit großem Spaß dabei. Mit Bus und Bahn unterwegs erlebten wir einen ereignisreichen Tagesausflug. Ein weiteres Highlight 2018 war eine dreitägige Ferienfreizeit – Urlaub im Sauerland! Einfach mal rauskommen, neue Eindrücke sammeln und den Alltag unbeschwert erleben, das ist das Ziel unserer Ferienfreizeiten. Dazu kamen uns die 32°C im Schatten gerade recht.

Ein Wehrmutstropfen war wieder die höchst angespannte Kinderbetreuungssituation in Leverkusen. Während des Aufenthalts im Frauenhaus konnte 2018 leider keines der Kinder einen Kita-Platz bekommen, was sowohl für die Kinder als auch für die Mütter zu großen Belastungen führte. Wir hoffen inständig auf einen sofortigen Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes in Leverkusen. Mit diesem Wunsch richten wir uns an die Zukunft und gehen mit viel Motivation und Tatendrang ins Jahr 2020!

## Statistik

	2018	2019
<b>Anzahl der Frauen</b>	52	48
<b>Anzahl der Kinder</b>	52	44
<b>Altersstruktur Frauen</b>		
19-25 Jahre	14	14
26-40 Jahre	29	26
Über 40 Jahre	9	7
Unbekannt		1
<b>Altersstruktur Kinder</b>		
0-5 Jahre	32	23
6-14 Jahre	20	21
<b>Aufenthaltsdauer</b>		
Bis zu 7 Tage	31	26
Bis zu 6 Monaten	19	20
6 Monate und länger	2	2
<b>Aufnahmegrund</b>		
Gewalt durch Ehemann	26	26
Gewalt durch Partner	15	13
Gewalt durch andere Person (z.B. Eltern)	13	10
Akute Bedrohung von Zwangsheirat	1	1
Menschenhandel	1	2
ohne Angaben	2	2

## Bundesweite Zahlen zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Nirgendwo leben Frauen so gefährlich wie im häuslichen Umfeld: Lt. polizeilicher Kriminalstatistik<sup>1</sup> sind 2018 in Deutschland 122 Frauen von ihren Partnern oder Ex-Partnern getötet worden. Das bedeutet, im Schnitt wird alle drei Tage eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. Hinzu kommen 208 Tötungsversuche.

Betrachten wir die in der Statistik von 2018 erfassten versuchten und vollendeten Delikte zur Partnerschaftsgewalt (Mord und Totschlag, Körperverletzungen, sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Bedrohung, Stalking, Nötigung, Freiheitsberaubung, Zuhälterei und Zwangsprostitution), so wurden 114.393 Frauen und Mädchen Opfer von Partnerschaftsgewalt.

## Aus der Politik

Bereits 2017 wurde das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul Konvention) von Deutschland ratifiziert. Wie sieht es nun konkret mit der Umsetzung aus?

In Bezug auf die Bereitstellung von Frauenhausplätzen empfiehlt die Istanbul Konvention einen Familienplatz pro 10.000 Einwohner\*innen. In NRW stehen bislang nur rund ein Drittel der empfohlenen Plätze zur Verfügung. Wie viele Frauenhäuser mussten auch wir Frauen (und ihre Kinder) abweisen bzw. weitervermitteln, da unsere Einrichtung bereits voll belegt war. Allein in 2018 und 2019 waren dies fast 300 Frauen. Zwar hat das Land Ende 2019 zusätzliche Mittel für die Einrichtung weiterer Plätze in bestehenden Frauenhäusern bereitgestellt, diese decken jedoch nicht die entstehenden Kosten. Gleichzeitig weist die bauliche Beschaffenheit unserer Einrichtung schon mit der derzeitigen Belegkapazität eine räumliche Enge auf, die den Bedarfen der von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern nicht gerecht wird.

Der Wunsch, ein neues, größeres Haus zu beziehen, besteht schon seit einigen Jahren.

<sup>1</sup> Für 2019 wurden noch keine Zahlen veröffentlicht  
 IBAN: DE27 3755 1440 0114 0025 04  
 BIC: WELADEDLLEV  
 Sparkasse Leverkusen

## Finanzierung

Unser Frauenhaus bekommt einen Personalkostenzuschuss vom Land NRW. Die restlichen Personalkosten, sowie die Miet- und Betriebskosten werden über den sogenannten Tagessatz finanziert. Das bedeutet, der Frauenhausplatz wird über die Sozialleistungen der Frau bezahlt. Frauen, die keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben, wie zum Beispiel Studierende oder Erwerbstätige, müssen ihren Frauenhausplatz selbst bezahlen oder werden über Spenden finanziert! Wir fordern daher weiterhin eine bundesweit einheitliche, bedarfsgerechte und einzelfallunabhängige Finanzierung. Nur so kann der Zugang zu Schutz und Unterstützung sichergestellt werden.

## Auszug aus unserem Veranstaltungsplan

Kabarett Lindenhof  
Junges Theater „Demut“  
Karnevalsgottesdienst SV-Schlebusch  
Golfturnier  
Ehrenamtsbörse  
Lev liest  
u. a.

## Vernetzung und Kooperation

Frauenhäuser – Frauenbüro – Frauenberatungsstellen – Beratungsstellen ggn. sexualisierte Gewalt  
Runder Tisch gegen häusliche Gewalt – ZIF  
Bundesweite Hilfetelefon  
Landesarbeitsgemeinschaft auton. Frauenhäuser  
Paritätischer Frauenfachausschuss  
Agisra – Flüchtlingsräte - Amt für Migration und Integration  
Kirchengemeinden  
Rechtsanwält\*Innen  
AGL – Sozialamt  
Polizei - Jugendamt  
Schulen – Kindergärten  
Presse  
Wohnungsamt – Wohnungsgesellschaften  
u.a.

## Herzlichen Dank an unsere Spenderinnen und Spender!

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei all unseren Spenderinnen und Spendern bedanken, die uns in den vergangenen Jahren so engagiert unterstützt haben. Nur mit Ihrer und Eurer Hilfe konnte das Frauenhaus Leverkusen seinem Auftrag, Frauen und Kindern Schutz und Unterstützung zu bieten, nachkommen!

Gerne geben wir ein paar Beispiele, für was die Spendengelder verwendet wurden:

Nothilfe – Matratzen – Hausmeisterin – Kinderfachkraft – eine neue Couch – Ferienfreizeit zum Biggensee

## Was brauchen wir?

Gut erhaltene Bettwäsche, Handtücher, Küchengeräte, Töpfe, Geschirr, Besteck..., Frauenkleidung in geringem Umfang, gut erhaltene Kinderkleidung.

Für Frauen, die eine eigene Wohnung gefunden haben, weiterhin: gut erhaltene Möbel, Lampen etc. Da das Frauenhaus kein Möbellager hat, kann es sein, dass leider nicht alle Sachspenden angenommen werden können.

Natürlich sind wir auch für jede kleine oder große Geldspende dankbar.

IBAN: DE27 3755 1440 0114 0025 04

BIC: WELADEDLLEV

## Impressum



Postfach 100433 | 51304 Leverkusen

Tel.: 0214 49408 | Fax: 021 8405036

[Frauen.helfen.frauen.lev@t-online.de](mailto:Frauen.helfen.frauen.lev@t-online.de)

[www.frauenhaus-leverkusen.de](http://www.frauenhaus-leverkusen.de)

Gefördert durch:

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

